



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

267. Kurfürst Johann schreibt an die Herzöge von Oppeln wegen der ihnen  
zu leistenden Zahlungen, am 22. November 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

267. Kurfürst Johann schreibt an die Herzöge von Oppeln wegen der ihnen zu leistenden Zahlungen, am 22. November 1488.

Vnfern früntlichen dinst mit vermogen alles guten zuorn. Hochgeborne fursten, libe Ohmen, ewer liben schreiben nach schicken wir euch bei gegenwertigen vnfern Reten vnd liben getruwen Ern Johan Stocker, doctor, vnd heintzen Roder die dreitufent Reinisch gülden, In massen kvrzlichen von euch gescheiden vnd ir vns geschriben habt, die zu posenow ewern reten vberantworten zulassen, vnd so e. l. forder bitten noch dem andern gelde zugedencken, des ir notderfftig sein wurdet; demnach wollen wir euch vff das zukunfftig newe Jar, so fern ir vns das zuschreiben werdet, abermals dreitufent gulden gen poszenow schicken vnd vmb das vbrige gedencken euch zu bequemlichen fristen zubetzalen. So vns aber ewer lieben forder bitten euch zu ratten, wie sich Im Handel mit der koniglichen wirde zu Hungern zuhalten, das wolten wir gantz gern thun, wo wir mit ichte was geraten konten, darufz euch ere, lib vnd gutt erpriffen vnd komen mocht. Noch dem wir aber kvrtzlich auch In erfahrung komen sein, wie die koniglich wirde zu Hungern vast vngunst zu euch trag, Raten wir euch als der angeborn frunt Im besten, ir wollet euch durch mittell personen, wo ir die gehalten mogt, einen früntlichen genedigen konig machen, grossen fall ewerer vnd der herschafft, so aufz obgedachten widerwillen entsteen mocht, zuorkomen. Bessers wissen wir vff dizmall gestalt der leufft angesehen nicht zu raten, dann denselben ewern liben früntliche dinst zuertzeigen sein wir zuthun geneigt. Geben zu Coln an der Sprewe, am Sunabend Cecilie virginis, Anno etc. LXXXVIII.

An hertzog Johanfen vnd Niklasen,  
gebruder, zu oppeln vnd obern Glogaw.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

268. Kurfürst Johann verleiht seinem Hofwundarzte Hans Oppelu ein Freihaus in Berlin, am 6. Januar 1489.

Wir Johanns etc. Bekennen vnd thun kunth offenlich mit difem vnferm briue für vns, vnser erben vnd sunst vor allermeniglichen, das wir angesehen vnd erkannt haben getrew, willige vnd annehme dinst, die vns vnser arczt vnd lieber getrewer hans Opell oftmals williglich getan hat vnd hinfurder mer wol thun soll, kan vnd mag; darumb vnd auch von sunderlicher gunst vnd gnaden wegen haben wir Im vnd Elisabeth, seiner Eelichen hawzfrowen, Das hawlz, so wir von Tomas Neykamer Inn vnser Statt Berlin, gelegen zwischen Cristoff kuntz vnd vnfers Satlers hawlz,